

Frohe

Weihnachten!

Wesołych Świąt!

Wjasełe gódy!



4. Quartal
2023

Europa Profil

Diese Ausgabe beinhaltet u.a. Informationen:

- zum Deutsch-Polnischen Bürgerbeirat „Gemeinsam Stärker!“
- zur 2. Sitzung des Begleitausschusses für das neue Kooperationsprogramm INTERREG VI A Brandenburg - Polen
- zum Multiplikatorentreffen mit dem Leiter des Verbindungsbüros des EU-Parlaments
- zur deutsch-polnischen Konferenz zum Thema „Kultur im Grenzgebiet“
- zum grenzüberschreitenden Azubi-Workshop

LIEBE LESERINNEN UND LESER

hiermit präsentieren wir Ihnen die wichtigsten Ereignisse des vierten Quartals 2023, welche die engen Verbindungen und das lebendige Miteinander in unserer deutsch-polnischen Grenzregion verdeutlichen.

Ein weiterer Meilenstein war die Konstituierung des Deutsch-Polnischen Bürgerbeirats am 7. November im Rahmen unseres Projektes „Gemeinsam stärker“, welches über die Robert-Bosch-Stiftung gefördert wird. Dieser Beirat bildet zukünftig eine wichtige Plattform für den Austausch zwischen den Bürgern beiderseits der Neiße.

Vom 9. bis 11. November fanden im slowakischen Kosice die Vorstandssitzung, die Generalversammlung und die Jahreskonferenz der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) statt. Diese Veranstaltungen unseres Dachverbands ermöglichten einen intensiven Austausch über grenzüberschreitende Herausforderungen und Chancen.

Am 23. November trafen sich Europa-Multiplikatoren aus Brandenburg im Potsdamer Landtag zum Vernetzungstreffen mit dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland.

Die Kultur im Grenzgebiet sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Künstlern in Brandenburg und in der Wojewodschaft Lubuskie standen im Fokus einer Konferenz, die am 27. November in Zielona Góra durchgeführt wurde.

Der Bereich Europabildung wurde am 30. November mittels eines Workshops im Verbindungsbüro des Europäischen

Parlaments in Wrocław thematisiert, um das Verständnis für europäische Angelegenheiten zu fördern.

Es folgten ein deutsch-polnischer Azubi-Workshop am 14. Dezember in der Alten Färberei in Guben sowie unsere Beteiligung am Gubener Weihnachtsmarkt am 16. und 17. Dezember.

Abgerundet wurde dieses wahrlich ereignisreiche Jahr mit ganz wichtigen Förderzusagen für unsere Euroregion und zwar im Rahmen des 2. Begleitausschusses für das Kooperationsprogramm INTERREG VI A Brandenburg – Polen am 19. Dezember. Wir laden Sie ein, all diese Ereignisse mit uns zu reflektieren und freuen uns auf weitere spannende Entwicklungen im kommenden Jahr.

Abschließend möchten wir Ihnen & Ihren Familien Frohe Weihnachten und alles erdenklich Gute für 2024 wünschen! Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!



Azubi-Workshop

Das Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg sowie unser Europe Direct machen das „Europäische Jahr der Kompetenzen“ greifbar! Am 14.12.2023 tauschten sich 65 Schülerinnen und Schüler des OSZ II Cottbus (Oberstufenzentrum 2 des Landkreises Spree-Neiße) und der Technischen Oberschule Guben sowie Experten in der Alten Färberei in Guben dazu aus.



Die Veranstaltung startete mit einer Begrüßung durch den Gubener Bürgermeister Fred Mahro und seinen Gubiner Amtskollegen Bartłomiej Bartczak. Anschließend ging es für die Teilnehmer in die Workshopgruppen:

Workshop 1: "Ganz gleich oder ganz anders? – Workshop zur Ausbildung im Nachbarland" Unter der Leitung von Dr. Erik Malchow wurden den Jugendlichen Einblicke in Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Ausbildungen auf beiden Seiten der Neiße gegeben.

Workshop 2: "EURES – Karriere ohne Grenzen" unter der Leitung von Aleksandra Drückler (Cottbus) und Agata Bajon (Zielona Góra) wurde aufgezeigt, wie Karrierewege über Grenzen hinweg ausgestaltet werden können.

In den Pausen gab es zudem Möglichkeiten für Gespräche zwischen den Teilnehmern.

Abschließend fand eine spannende Podiumsdiskussion mit dem brandenburgischen Europa-Staatssekretär Jobst-Hinrich Ubbelohde, Michał Madaj von der Botschaft der Republik Polen in Berlin, Thomas Göbel vom Gemeinnützigen Berufsbildungsverein Guben e.V. sowie Kai Birkenhagen vom Autohaus Rupprecht statt, die von Mechthild Baumann von der Europa-Union Brandenburg moderiert wurde.



Zudem konnten die Auszubildenden mit ihren Smartphones an einer Umfrage zu Europa des Landtags Brandenburgs teilnehmen, um ihre Meinungen kundzutun.

Wir haben uns über das Interesse an diesem neuen Veranstaltungsformat sehr gefreut und hoffen, dass es den Jugendlichen viele wertvolle Inputs geliefert hat.



Workshop zur Europabildung vor der EU-Wahl 2024

Am 30.11.2023 haben wir an einer Fortbildung im Rahmen der Beteiligungskampagne vor der Europawahl 2024 im Verbindungsbüro des Europäischen Parlamentes in Wrocław teilgenommen. Den Workshoptag hat das Verbindungsbüro in Wrocław in Zusammenarbeit mit der Polnischen Stiftung für Kinder und Jugendliche gestaltet. Die Fortbildung hatte das Ziel, das Wissen und die Methoden zur Durchführung von Unterrichtseinheiten zur Demokratiebildung zu vertiefen und die Beteiligung der Jugend an politischen Prozessen zu fördern.



Die Experten der Polnischen Stiftung für Kinder und Jugendliche verfügen über langjährige Erfahrungen in der Umsetzung von Programmen im Bereich politischer Aktivitäten, Zusammenarbeit für lokale Gesellschaften und europäischer Bildung. Teilnehmende hatten die Gelegenheit, während der Fortbildung europäische Inhalte zu vertiefen, effektive Lehrmethoden im Bereich politischer Bildung zu erlernen und sich über Programme auf nationaler Ebene sowie der Institutionen der Europäischen Union in Brüssel zu informieren. Besonders wertvoll war der Austausch mit anderen Lehrkräften, ED-MitarbeiterInnen, Pädagogen sowie politischen Akteuren. Der Erfahrungsaustausch stellte einen zusätzlichen Mehrwert dar. Wir danken den Kollegen aus dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlamentes für die Einladung und den Organisatoren für die wertvollen Schulungsinhalte und -materialien.

Vernetzungstreffen mit dem Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments

Am 23. November 2023 fand in Brandenburg ein Vernetzungstreffen statt, das die europapolitisch interessierte Zivilgesellschaft zusammenbrachte. Die Veranstaltung war für uns von besonderer Relevanz, da die Europawahl 2024 bevorsteht und die BürgerInnen auf vielfältige Weise informiert und involviert werden sollen. Ein Höhepunkt des Treffens war der Vortrag von Georg Pfeifer, dem Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland. In seinem Einblick in die Arbeit des Büros informierte er die Teilnehmenden über die kostenlosen Unterstützungsleistungen, die das Europäische Parlament für die Zivilgesellschaft bereithält. Es wurden Strategien vorgestellt, um Europaparlamentsabgeordnete und Experten für zukünftige Veranstaltungen der Zivilgesellschaft zu gewinnen. Die Teilnehmer durften sich über Giveaways und Broschüren des Europaparlaments zur Europawahl 2024 freuen, die wertvolle Informationen bereitstellen. Es wurden wertvolle Tipps zur Nutzung von [gemeinsamfuer.eu](https://www.gemeinsamfuer.eu) mit bereits 13.600 europainteressierten Personen in Deutschland als Plattform für die Bewerbung von Veranstaltungen mitgegeben.



Das Treffen bot nicht nur informative Einblicke, sondern ermöglichte auch einen direkten Austausch. Das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments zeigte sich erfreut über die rege Beteiligung und das Interesse der Zivilgesellschaft. Mit solchen Veranstaltungen wollen wir das Bewusstsein für die Europawahl 2024 schärfen und die Bürgerinnen und Bürger aktiv in den demokratischen Prozess einbinden.



Mehr deutsch-polnische Kooperation im Kulturbereich gefordert

Am 27. November 2023 fand ein Deutsch-Polnischer Austausch zum Thema "Kultur des Grenzgebietes und Ausbildung in Künstlerberufen in Land Brandenburg und Wojewodschaft Lubuskie" im Regionalen Zentrum für Kulturförderung in Zielona Góra statt.



Dr. Krzysztof Świtalski vom Collegium Musicum der BTU eröffnete die Konferenz mit seinem Vortrag zur "Musikalischen Bildung im Land Brandenburg – Ziele und Gefahren".

Dabei betonte er die Herausforderungen und Ziele der musikalischen Bildung angesichts der aktuellen kulturellen und sozioökonomischen Veränderungen in Land Brandenburg.

Im Anschluss setzte Dr. Habil. Rafał Ciesielski den Fokus auf die allgemeine musikalische Bildung in Polen. Dr. Alicja Delecka-Bury informierte über Herausforderungen, vor denen polnische Musikschulen stehen.

Prof. Dr. Hab. Bogumiła Tarasiewicz und Dr. Hab. Bartłomiej Stankowiak gaben einen Einblick in die "Musikalische Bildung an der Uniwersytet Zielonogórski", kombiniert mit einem hervorragenden Bühnenauftritt der Studierenden des Instituts für Musik.



Der Höhepunkt der Veranstaltung war das abschließende Diskussionspanel, bei dem die Teilnehmenden in einen intensiven Austausch über die präsentierten Themen traten.

Die Veranstaltung ermöglichte eine fruchtbare Zusammenarbeit und einen spannenden Austausch zwischen Vertretern aus dem Grenzgebiet über Unterschiede in kultureller und künstlerischer Bildung.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmenden und freuen uns auf weitere Veranstaltungen in der Zukunft.



Der deutsch-polnische INTERREG-Begleitausschuss gibt „grünes Licht“ für die neue Edition des Kleinprojektfonds und die erstmalige Etablierung von Grenzinformationspunkten

Am 19.12.2023 fand die 2. Sitzung des Begleitausschusses für das neue Kooperationsprogramm INTERREG VI A Brandenburg - Polen im Frankfurter Bolfrashauss statt. Im Rahmen der Beratungen wurde erfreulicherweise der Kleinprojektfonds unserer Euroregion mit einer Laufzeit bis September 2029 einstimmig bestätigt! Dieses Votum ist ein ganz wichtiges Signal für die vielen deutschen und polnischen Träger in unserer Region. Somit gibt es die erhoffte Planungssicherheit für die weitere themenübergreifende Förderung niedrigschwelliger, grenzüberschreitender Vorhaben. In diesem Zusammenhang werden unsere beiden Geschäftsstellen zukünftig arbeitsteilig vorgehen. Während Anträge aus dem Kultur- und Tourismusbereich durch das Team der polnischen Geschäftsstelle bearbeitet werden, zeichnet sich unsere deutsche Geschäftsstelle für alle weiteren Förderbereiche (Sport, Verwaltungszusammenarbeit, Wirtschaft, Wissenschaft etc.) verantwortlich. Sobald die neuen Antragsunterlagen und die dazugehörige Umsetzungsrichtlinie finalisiert und bestätigt werden, kann die Annahme von Kleinprojekten starten. Insgesamt stehen für unser wichtigstes Förderinstrument in den nächsten Jahren 8,25 Mio. EUR zur Verfügung. Ebenfalls bestätigt wurde der Antrag „Vorbereitung und Etablierung des Systems von Grenzinformationspunkten (GIP) entlang der deutsch-polnischen Grenze“. Ziel ist die Bildung eines operativen Netzwerkes zum Aufbau und Betrieb von Anlaufstellen für Bürger und Institutionen.

GIP sollen zukünftig zu Fragen im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Aktivitäten Informationen, persönliche Beratung und Verweisberatung anbieten, einerseits digital über die Entwicklung und Betreuung eines zentralen, zweisprachigen Internet-Portals rund um die Aspekte ARBEITEN, LEBEN, LERNEN und KRISENLAGEN beim Nachbarn, und andererseits durch den Aufbau eines Systems „Frontoffice“ (Anlaufstelle in den euroregionalen Büros) und Backoffice“ (d.h. unter Einbeziehung von Behörden und Organisationen, bspw. im Rahmen von Beratertagen). Zukunftsweisend ist in diesem Zusammenhang der Ansatz, dass von Anfang an alle vier deutsch-polnischen Euroregionen (d.h. die Euroregionen Pomerania, Pro Europa Viadrina, Spree-Neiße-Bober und Neisse) involviert werden. Zudem gibt es eine wissenschaftliche Begleitung durch das Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION an der Viadrina Universität aus Frankfurt (Oder) und jede Menge Praxiserfahrung auf Grund des Engagements unserer Partner von der Euregio Rhein-Waal. Die dortigen Kollegen haben den GIP-Ansatz bereits vor einigen Jahren erfolgreich an der deutsch-niederländischen Grenze etabliert. Neben den o.g. Zusagen können sich weitere Institutionen aus unserer Euroregion über eine EU-Förderung freuen. Das betrifft einerseits das Gubener Naemi-Wilke-Stift – in Zusammenarbeit mit der Stadt Guben, der Stadt Guben, dem Universitätskrankenhaus „Karol Marcinkowski“ in Zielona Gora und der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin-Brandenburg für das Projekt „Grenz-überschreitende Gesundheitskooperation in der Eurostadt Guben-Gubin“. Wichtigstes Ziel ist es rechtlich-administrative Lösungen zu erarbeiten, die eine grenzüberschreitende Inanspruchnahme von Gesundheitsdienstleistungen ermöglichen. Andererseits wird auch die BTU Cottbus-Senftenberg als Projektpartner des Marschallamts der Wojewodschaft Lubuskie und des brandenburgischen Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung im Rahmen des Vorhabens „BB-L Interconnection – Vision für einen gemeinsamen Verflechtungsraum“ unterstützt. Dabei sollen u.a. Lösungsansätze zu den Auswirkungen der Energiewende in Brandenburg und Lubuskie erarbeitet werden. Erfreulicherweise gibt es mit Matthias Loehr, dem Geschäftsführer des DGB-Südbrandenburg, ein weiteres stimmberechtigtes Begleitausschussmitglied aus der Niederlausitz.



Deutsch-polnischer Bürgerbeirat konstituiert sich!

Im Rahmen unseres Bürgerbeteiligungs-Projektes „Gemeinsam stärker! Gemeinsame Krisenbewältigung in der deutsch-polnischen Grenzregion“ wurde am 07.11.2023 ein weiterer Meilenstein erreicht. Erstmals wurde in der Euroregion Spree-Neiße-Bober ein deutsch-polnischer Bürgerbeirat gegründet. Das von unserer Euroregion, dem Landkreis Spree-Neiße, dem Landkreis Krośnieński sowie dem Naemi-Wilke-Stift, als assoziierten Partner, initiierte und in Umsetzung befindliche Vorhaben hat zum Ziel, Bürgerinnen und Bürger mit Politik und Verwaltung über die Landesgrenze hinweg bis zum Frühjahr 2025 in den Austausch zu bringen und einen dialogorientierten Prozess zu gestalten.



Zusätzlich zur Durchführung von 5 deutsch-polnischen Bürgerdialogen ist der Bürgerbeirat als beratendes Gremium gedacht und hat die Aufgabe, den Beteiligungsprozess zu unterstützen, die Dialogveranstaltungen inhaltlich mitzugestalten und „Manöverkritik“ zu üben. Er ist deutsch-polnisch besetzt und besteht aus 11 Mitgliedern. Diese verfügen über unterschiedliche Qualifikationen und eine vielschichtige Berufs- und Lebenserfahrung und sind teilweise auch an Schnittstellen in der Verwaltung tätig, so dass Anliegen aus den Bürgergesprächen direkt an die entsprechenden Verantwortlichen sowie fachlich befaste Netzwerke weitergegeben werden können.

Nach der Gründung standen bereits die ersten Aufgaben für den Bürgerbeirat an. So mussten die Themen und Ideen aus dem 1. Bürgerdialog vom September priorisiert und daraus Schwerpunkte für den 2. deutsch-polnischen Bürgerdialog abgeleitet werden. Auch die Art der Durchführung der Dialogveranstaltung wurde kritisch diskutiert. Die Beiratsmitglieder hatten unterschiedliche Perspektiven und Interessen, die es in Einklang zu bringen galt.



Das Treffen war dennoch geprägt von einem offenen und vertrauensvollen Umgang zwischen den deutschen und polnischen Beteiligten. Dieser „Austausch auf Augenhöhe“ wurde gleichsam durch die durchgehende zweisprachige Verdolmetschung ermöglicht, so dass die Sprachbarriere keinerlei Wirkung entfalten konnte.





Jahreskonferenz unseres Dachverbands in Kosice

Vom 09.11. bis 11.11.2023 fanden die Vorstandssitzung, die Generalversammlung und die Jahreskonferenz unseres Dachverbands, der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG), im slowakischen Kosice statt.



Inhaltlich standen bei der Vorstandssitzung und der Mitgliederversammlung – neben Beschlüssen zum Jahresabschluss 2022, zum Nachtragshaushalt 2023 sowie zur Verlängerung der Projekte b-solutions und Interreg Volunteer Youth (IVY), v. a. die Diskussionen um die Anpassung der Satzung im Fokus.



Am Ende wurde ein sehr guter Kompromiss gefunden, der es auch zukünftig den altbewährten – aber eben auch neu hinzukommenden Akteuren niedrigschwellig ermöglicht, sich in allen Gremien unseres Dachverbands aktiv einzubringen. Im Zuge der anschließenden Jahresversammlung gab es mehrere spannende Themen, die sich v.a. mit den Herausforderungen und Hürden für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, mit den grenzüberschreitenden Arbeitsmärkten und mit der EU-Integration entlang der ukrainischen Grenzen befassten. Interessant war in diesem Zusammenhang insbesondere ein Vortrag von Simona Pohlova, der Abteilungsleiterin für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der DG Regio der EU-Kommission, die einen Überblick der Arbeit der sog. „High level group“ gab, die schon jetzt Ideen sammelt, wie INTERREG-Programme nach 2027 ausgestaltet werden können.



Im kommenden Jahr strebt die EU-Kommission hierzu einen umfassenden Konsultationsprozess an, um u.a. auch die Grenzregionen aktiv einzubinden. Darüber hinaus galt es in Kosice auch sich von „alten Weggefährten“ wie Wilhelm Patri vom Regionalmanagement Oberösterreich zu verabschieden und sich für sein 25-jähriges Wirken für unseren Verband zu bedanken. Unsere Anerkennung gilt zudem den Gastgebern - unseren Partnern von Netzwerk CESC-Karpaten - für die sehr gute Organisation und die entgegengebrachte Gastfreundschaft!



EUROPE DIRECT
Guben

Ausblick zu den anstehenden Terminen

- 27.02.2024 – 2. deutsch-polnischer Bürgerdialog
- 14.03.2024 – 2. Sitzung des Bürgerbeirats

Unsere Öffnungszeiten:

montags - donnerstags 09.00-16.00 Uhr
freitags 09.00-13:00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Impressum

Haben Sie Fragen zur EU?

Wenden Sie sich an uns:

Europe Direct Guben

Berliner Str. 7
03172 Guben

Telefon +49 (0) 3561 6867056

E-Mail: europedirect@euroregion-snb.de

Bild: Geschäftsstelle der Euroregion
Spree-Neiße Bober e.V. und Sitz des
Europe Direct Guben

